



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gothe, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Markus Ganterer, Dr. Christian Magerl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

TTIP-Verhandlungen – Bericht zur USA-Reise von Staatsministerin Dr. Beate Merk

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag schriftlich und mündlich zu berichten,

- welchen genauen Inhalt das im Rahmen der vom 9. bis 13. Mai 2017 durchgeführten USA-Reise der Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen Dr. Beate Merk von ihr geführte Gespräch mit dem bisherigen US-Chefunterhändler für das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) Daniel Mullaney zu den transatlantischen Handelsbeziehungen und dem gegenseitigen Nutzen eines Freihandelsabkommens hatte,
- insbesondere ob hierbei über eine Wiederaufnahme der TTIP-Verhandlungen gesprochen wurde,
- ob das Thema TTIP und transatlantische Handelsbeziehungen auch beim Gespräch von Staatsministerin Dr. Beate Merk mit Bill Moeller anlässlich ihrer USA-Reise zur Sprache kam und falls ja, mit welchem Inhalt,
- ob der Staatsministerin Dr. Beate Merk aufgrund ihrer USA-Reise oder der Staatsregierung aktuell neue Erkenntnisse darüber vorliegen, wie sich die US-Administration zukünftig zu TTIP verhalten wird,
- ob die Staatsregierung Interesse daran hat, dass die TTIP-Verhandlungen fortgeführt werden und dies durch Staatsministerin Dr. Beate Merk in den USA anlässlich ihrer USA-Reise zum Ausdruck gebracht werden sollte und gebracht wurde und ob und wie die Staatsregierung dies gegenüber den USA zum Ausdruck bringt,
- ob und falls ja, welche Anstrengungen die Staatsregierung derzeit sonst unternimmt, damit die Verhandlungen zu TTIP fortgesetzt werden und wie der aktuelle Stand der TTIP-Verhandlungen ist,

- welche Anstrengungen anderer Ebenen (Bundestag, EU etc.) die Staatsregierung unterstützt, um die TTIP-Verhandlungen zu Ende zu bringen,
- inwieweit die Staatsregierung darüber Kenntnis hat und es unterstützt, dass der Investitionsschutz, die Schiedsgerichtsbarkeit und andere kritische Inhalte des TTIP überarbeitet und reformiert werden und welche Verbesserungsvorschläge die Staatsregierung eingebracht hat oder einbringen wird,
- welche anderen Möglichkeiten außer TTIP die Staatsregierung sieht, den Handel mit den USA zu erleichtern und zu intensivieren und einer Abschottung des US-Marktes entgegenzuwirken,
- ob bereits eine Abschottung des US-Marktes festzustellen ist und welche konkreten Auswirkungen auf die bayerische Wirtschaft durch eine Abschottung des US-Marktes bereits festzustellen oder zu erwarten sind.

Begründung:

Staatsministerin Dr. Beate Merk reiste vom 9. bis 13. Mai 2017 zu Gesprächen in die USA. Unter anderem fand ein Gespräch mit dem bisherigen US-Chefunterhändler für das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) Daniel Mullaney zu den transatlantischen Handelsbeziehungen und dem gegenseitigen Nutzen eines Freihandelsabkommens am 10. Mai 2017 sowie ein Gespräch mit Bill Moeller, dem ehemaligen US-Generalkonsul in München und jetzigem Direktor für Nordafrika und Europa im US-Handelsministerium, statt. Da es beim Gespräch mit Daniel Mullaney um TTIP ging und Bill Moeller in München regelmäßig als TTIP-Befürworter auftrat, so dass auch im Gespräch mit ihm vermutlich über TTIP und die transatlantischen Handelsbeziehungen gesprochen wurde, soll der Landtag aufgrund der Wichtigkeit des Themas über die Inhalte dieser Gespräche Bescheid wissen. Dies umso mehr, als derzeit in der Öffentlichkeit davon gesprochen wird, dass die TTIP-Verhandlungen wieder aufgenommen werden könnten. Daher ist es weiterhin wichtig zu wissen, welche Anstrengungen die Staatsregierung hierbei unternimmt und wie der aktuelle Sachstand beim Handel mit den USA und den TTIP-Verhandlungen ist.